

WINTERLICHE WUNDER ... AM FENSTER

1. Schneegestöber oder schmelzende Schneemänner

Juhu, es hat geschneit! Gemeinsam machen wir im Stuhlkreis eine Fantasiereise durch den Schnee. Mit geschlossenen Augen lauschen die Kinder den ruhigen Klängen der Musik und machen sich im Kopf ihre eigenen Vorstellungen zum Thema Schnee. Anschließend bekommt jeder ein Blatt blaues Tonpapier. In der Mitte des Tisches habe ich verschiedene Materialien bereitgestellt, Wattestäbchen, Wattebäusche, Pinsel und natürlich kleine Schälchen mit weißer, dickflüssiger Fingerfarbe. Begeistert hantieren die Kleinen mit der Farbe, schauen sich gegenseitig Techniken ab und zaubern ihren eigenen wilden Schneesturm auf das Papier.

EINKAUFSZETTEL

- Blaues Tonpapier für jedes Kind
- Wattestäbchen, Wattebäusche, Pinsel
- Joghurtbecher mit weißer, dickflüssiger Fingerfarbe
- Vorlage *Fantasiereise „Schnee“*



So geht's:



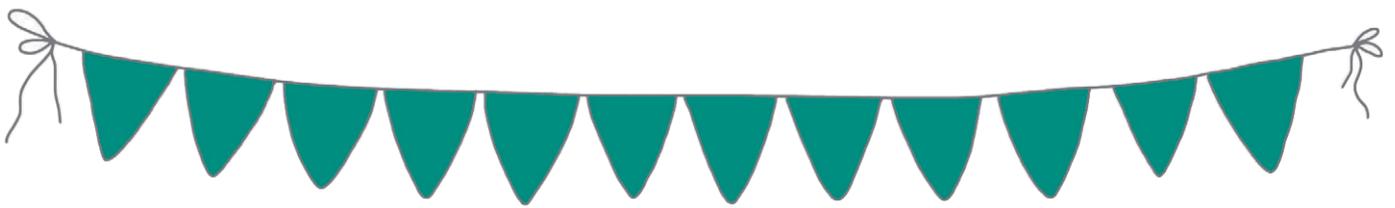
Manche malen sich sogar einen Schneemann, andere „kleben“ die Wattebäusche auf das Papier. Pia probiert aus: „Was funktioniert wohl besser – ein Wattestäbchen oder mein Finger?“

Beim anschließenden Ausgestalten der Schneemänner zeigt sich die große Fantasie der Kinder: Jonas hat nämlich einen Schneemann gemacht, aber der „ist schon verschmolzen.“ Also klebt er auch Karottennase, Augen und Hut auf sein weißes „Schneematsch-Bild“! So gesehen lässt sich das Bild vom geschmolzenen Schneemann natürlich auch mit den ganz kleinen Künstlern gut umsetzen.



Vorlage Fantasiereise „Schnee“ (Gut geeignete Begleitmusik: Ludwig van Beethoven „Für Elise“)

Draußen ist es kalt. Ein schwacher Sonnenstrahl fällt durchs Fenster hinein. Du ziehst dich warm an und gehst nach draußen. Endlich, der erste Schnee ist da! Dicke Schneeflocken fallen vom Himmel. Du läufst mitten durch den Schnee. Die Flocken fallen auf dich herab. Du öffnest den Mund, willst sie mit der Zunge fangen, aber gerade wenn du eine Schneeflocke erwischt hast, ist sie schon wieder zerschmolzen. Du atmest aus. Aus deinem Atem bildet sich eine warme Wolke. Du läufst langsam zum zugefrorenen See. Es ist ganz still. Die Sonne scheint und der See glitzert. Auf deiner Nasenspitze landet sanft ein kleines Flöckchen. Doch es zerschmilzt sofort auf deinem Gesicht. Auch in deinem Haar bleiben die kleinen, weißen Schneeflocken hängen. Es schneit immer mehr. Der Wind bläst etwas. Die Schneeflocken fliegen fröhlich auf dich zu. Dich stört es nicht, der Tanz der Schneeflocken gefällt dir gut. Langsam aber wird es kälter. Es schneit immer mehr. Der Wind weht dir ins Gesicht. Du hältst die Hand vor die Augen, die dicken Flocken machen deine Mütze und deine Jacke nass. Durch die hohen Schneeberge willst du zurücklaufen. Doch deine Spuren vom Hinweg sind bereits verschwunden. Langsam kämpfst du dich gegen den Schneesturm voran. Du willst zurück ins Haus, in die Wärme. Der Wind pfeift um deine Ohren. Endlich erreichst du das Haus. Die Tür lässt sich durch den Wind nur schwer öffnen. Du schaffst es! Endlich im Warmen! Müde lässt du dich auf einem Stuhl nieder. Du schließt die Augen und denkst darüber nach, was du eben erlebt hast. Wenn die Musik endet, weißt du, dass du in unserem Gruppenraum sitzt und die Augen öffnen kannst.



2. Dezember-Drucke

Weihnachten steht vor der Türe, und was liegt da näher, als mit den Kindern weihnachtliche Grüße in Form von Karten zu gestalten? Damit diese auch von den Kleinsten schon ganz persönlich sind, werden wir in diesem Jahr unsere Finger und Hände auf Postkarten verewigen. Dazu habe ich verschiedene Motive im Angebot, die ich den Kindern zunächst vorstelle.

EINKAUFSZETTEL

- Vorlage *Lichterkette*
- Vorlage *Rentiere*
- Weißes und dunkelblaues Tonpapier
- Fingerfarbe in verschiedenen Farben
- Schwarzes und rotes Papier



So geht's:

Weihnachtliche Lichterkette (siehe Vorlage Lichterkette)

Die Kette und Fassungen der Birnen kopieren Sie von der Vorlage auf weißen Tonkarten, die Kinder stempeln mit den Fingerspitzen bunte „Glühbirnen“ dazu. Jeder Finger wird dabei in eine andere Farbe getaucht.



Rudolf mit der roten Nase (siehe Vorlage Rentiere)

Die Rentierköpfe kopieren Sie von der Vorlage auf weißen Tonkarton. Die Kinder stempeln rote Nasen an die entsprechende Stelle und evtl. ein rotes Muster auf den Kartenrand.

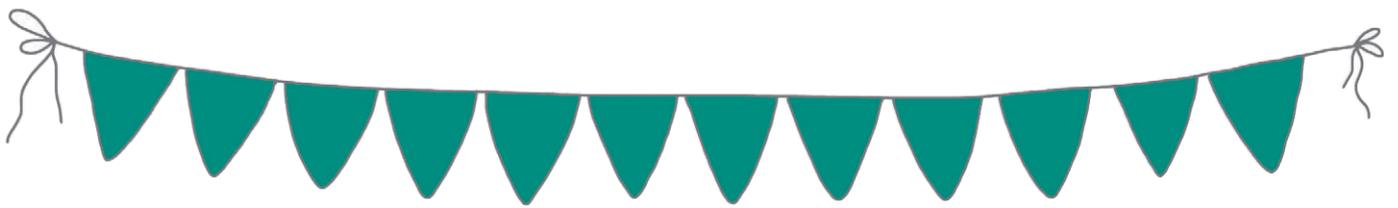
Winterliche Schneeflockenlandschaft (ohne Vorlage und Hilfe möglich)

Auf dunkelblaue Karten werden mit den Fingerspitzen und weißer Fingerfarbe Schneeflocken gestempelt. Anschließend können mit Daumen, Zeige- und kleinem Finger Schneemänner „gebaut“ werden. Hut und Nase werden aus farbigem Papier aufgeklebt.

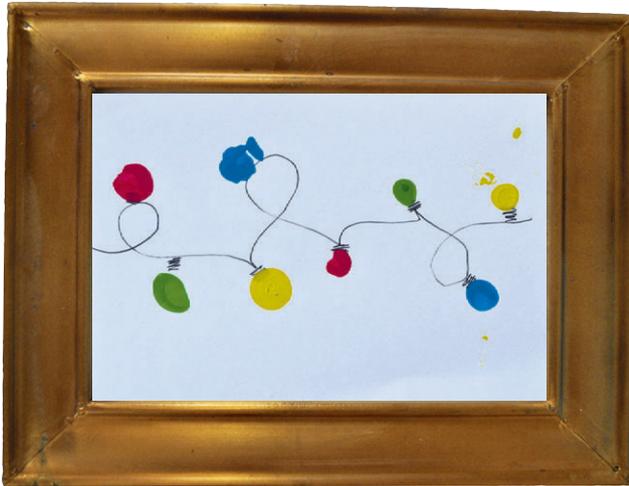
Weihnachtsmannkopf (ohne Vorlage, benötigt Hilfe)

Der Handballen wird innen mit roter Farbe bestrichen. Die Finger mit weißer Farbe. In der Mitte der Handfläche werden beide Farben zu einem Rosaton vermischt. Wenn das Kind die Hand nun mit dem abgestreckten Daumen auf eine dunkle Karte drückt, zeigt sich ein Weihnachtsmannkopf mit weißem Bart und roter Zipfelmütze. Wir bekleben das Gesicht mit Wackelaugen und schmücken die Mütze mit einer weißen Bommel aus Watte.

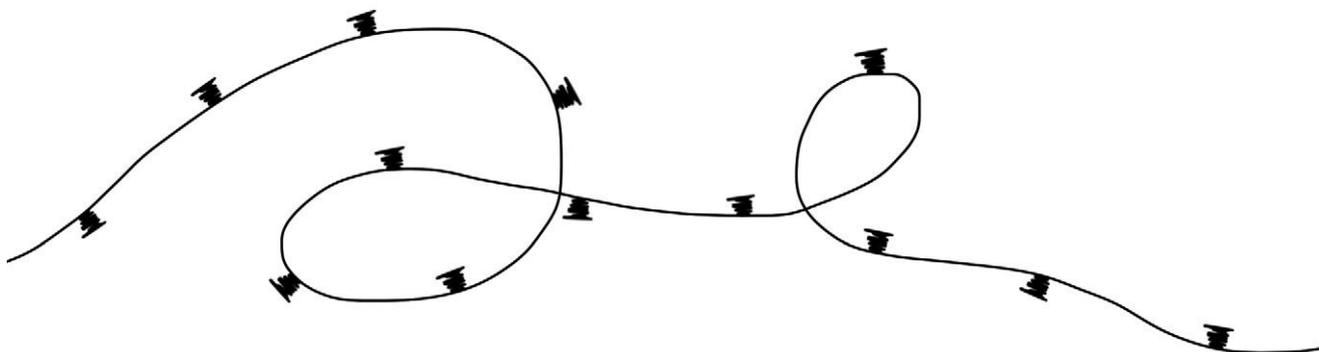




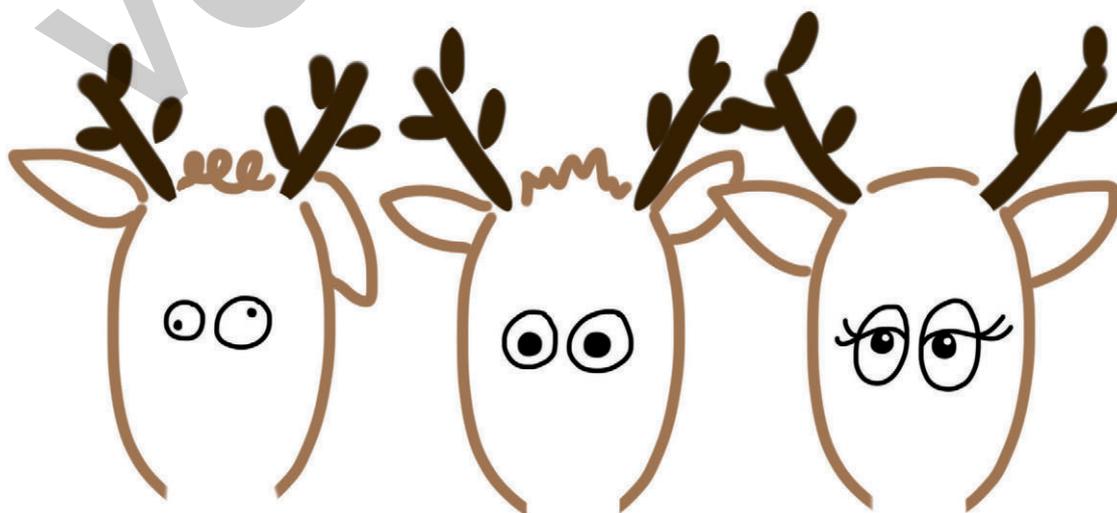
Die Kinder entscheiden selbst, welche Karte sie gestalten wollen. Die älteren Kinder schaffen es selbstständig, eine Karte zu gestalten. Einige differenzieren sogar selbst, indem sie sich Blanko-Karten holen und eigene Rentiere und Lichterketten vorzeichnen, die sie anschließend mit den Fingern bedrucken.

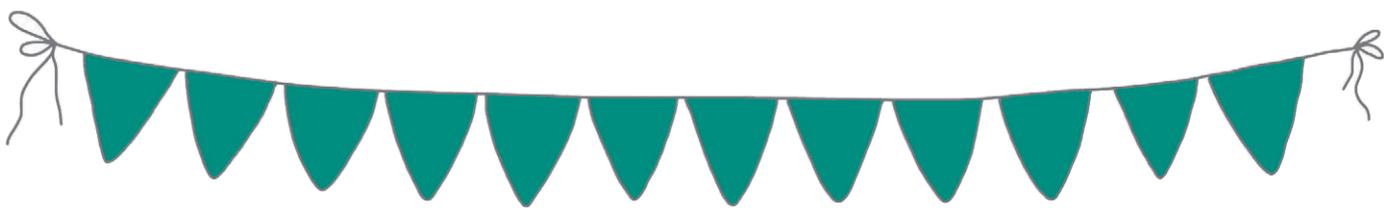


Vorlage Lichterkette



Vorlage Rentiere





WINTERLICHE WUNDER ... IM RAUM

3. Socken-Schneemann

So einen Schneemann zu bauen, ist doch eine der schönsten Winterbeschäftigungen. Was aber, wenn die liebe weiße Pracht lange auf sich warten lässt? Und selbst dann ist noch nicht garantiert, dass die Beschaffenheit des Schnees geeignet ist, Schneebälle bzw. gleich ganze Kugeln daraus zu formen! Und wenn wir es doch schaffen, einen Schneemann im Garten zu bauen, wie lange wird er uns überhaupt bleiben? So viele Fragen und Faktoren – da machen wir uns lieber selbst kleine Schneemänner fürs Fensterbrett, die uns so lange erhalten bleiben, wie wir möchten!

EINKAUFSZETTEL

- Je eine weiße Socke
- etwas Woll- und Filzreste
- einen guten Bastel- bzw. Stoffkleber
- wenig Füllwatte

So geht's:



Zunächst befüllen wir unsere Socken (also die mitgebrachten, nicht die an den Füßen ...) mit Füllwatte. Je mehr wir stopfen, desto dicker wird der Schneemann später.

Oben binden wir die Socke mit einem weißen Wollfaden fest zu. Durch Abbinden am Körper erhalten wir zwei „Kugeln“.

Nun kleben wir mit Wackelaugen, Perlen, Filzresten und Knöpfen das Gesicht und ggf. die Arme auf. Je nach Zeit und Kompetenz können auch noch Kleidungsstücke, wie Schal und Mütze, gestaltet werden. Für den Schal genügt es, den Stoff in schmale Streifen zu schneiden, für die Mütze kann ein Stück einer bunten Ringelsocke zugeschnitten und abgebunden werden.

Und das Beste: Dieser Schneemann kann sogar bis zum Sommer stehen bleiben!

